

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

114 (25.4.1913) Erstes bis Fünftes Blatt

**Wangelpreis:**  
in Karlsruhe und Vor-  
orten: frei ins Haus  
geliefert vierteljährlich  
1.66, an den Ausgabestellen ab-  
geholt monatlich 50 Pfennig.  
Auswärts frei ins  
Haus geliefert viertel-  
jährlich 2.22. Am Post-  
schalter abgeholt 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Angaben:**  
die einpaltige Beilage oben  
denen Raum 30 Pfennig.  
Reklamezeitung 45 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme:  
größere spätestens bis 12 Uhr  
mittags, kleinere spätestens  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanhänge:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 114.

Freitag, den 25. April 1913

Erstes Blatt.

Gesetzgeber: Gustav Reppert; verantwortl. für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für Inserate: R. Kaufmann. Druck u. Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Fregesstr. 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

## Die Konsequenzen des Churchill'schen Vorschlages.

Von Graf E. Reventlow.

(Nachdruck verboten.)

Der Churchill'sche Vorschlag, ein sogenanntes "Feierjahr" im Kriegsschiffbau als Unterbrechung der laufenden Bauprogramme der Seemächte, insbesondere Großbritanniens und Deutschlands, einzulegen, ist, wie sich denken ließ, unlängst auch im Reichstage bei der Erörterung der auswärtigen Politik zur Sprache gebracht worden; ebenfalls die Äußerung des deutschen Staatssekretärs des Reichsmarineamts: ein Stärkerverhältnis 10:16 könne von unserer Seite England gegenüber als genügend angesehen werden, fand aufs Neue beifällige Besprechung im Deutschen Reichstage. Dann ist die Sache vor verschiedenen unerquicklichen Affären zeitweilig zurückgetreten, wir können aber nicht umhin, wiederholt zu bedauern, daß diese Erörterungen überhaupt begonnen worden sind, und noch mehr, daß sie, scheinbar endlos, fortgeführt werden. Der Flottengedanke ist in Deutschland im Laufe der letzten anderthalb Jahrzehnte so eingewurzelt, das Verständnis für die Flotte in jedem Sinne so gemacht, daß man nicht glauben möchte, die Churchill'schen Vorschläge könnten insofern eine wirkliche Gefahr für die Zukunft der deutschen Flotte werden. Auf der andern Seite aber läßt sich doch schwerlich in Ältere stellen, daß die ewige Besprechung der Vorschläge eine gewisse suggestive Kraft ausübt und mit der Zeit immer mehr Deutsche sich einbilden werden, das "Feierjahr" sei vielleicht gar nicht einmal so schlimm und so unglücklich, man könne es ruhig einmal versuchen, und wenn es sich als nicht günstig oder als nicht durchführbar zeige, so könnte man ja nur einfach wieder mit Bauen beginnen. Die andere Seite dieser Gefahr dürfte auf dem folgenden Gebiete liegen: Unser Verhältnis zu England ist entschieden und zweifellos bedeutend besser geworden. Wir begrüßen das mit großer Genugtuung, denn gute deutsch-englische Beziehungen können und werden der Politik des Deutschen Reiches in weit höherem Maße die Hände freimachen, als das bisher der Fall gewesen ist. Die Geschichte und besonders die Geschichte des letzten Menschenalters zeigt aber mit auch sonst naheliegender Deutlichkeit, daß die Verwandlung von politischem Mißtrauen in politisches Vertrauen nur sehr langsam und sehr vorfichtig erfolgen darf, wenn sie von Dauer sein soll. Vor allem soll man sich hüten, gemachte Experimente in dieser Entwicklung einzuschalten und mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen zu wollen, wie Dr. Churchill es in diesem Falle zu tun versucht. Gerade im Interesse der deutsch-englischen Beziehungen muß man eine ernste Besprechung und gar eine Empfehlung des Churchill'schen Vorschlages als gefährlich ansehen. Man versteht durchaus, daß die deutsche Regierung eine scharfe Zurückweisung des Churchill'schen Vorschlages vermeiden, das ist sogar selbstverständlich. Wie aus der Rede des Reichstagslers hervorgeht, hat man der britischen Regierung gesagt: man werde nicht abgeneigt sein, durchgearbeitete praktische Vorschläge der britischen Admiralität hinsichtlich eines Feierjahres mit Wohlwollen zu prüfen. Möglicherweise hat man der Antwort noch hinzugefügt, daß ein solcher Vorschlag nicht nur die britische und die deutsche Marine, sondern die aller ernstlich in Betracht kommenden anderen Seemächte umfassen müsse. Natürlich würde durch eine solche Ausdehnung, deren unbedingte Notwendigkeit auf der Hand läge, die Durchführbarkeit des Antrages auf einer für alle annehmbaren Basis noch utopischer werden. Immerhin möchte man glauben, daß in Ansehung seiner persönlichen Eigenschaften Mr. Churchill wahrscheinlich nicht zögern wird, seine sogenannten praktischen Vorschläge zu machen. Wenn er sie macht, so stellt nicht nur er sich auf den Standpunkt, daß sie durchführbar seien, sondern die ganze britische Regierung tut es. Ist das aber der Fall und erscheint andererseits der deutschen Regierung der Vorschlag nicht durchführbar, so ist eine erneute Vermittlung zwischen den beiden Mächten zu befürchten, wenn nicht mit außerordentlicher Geschwindigkeit und Takt sowie mit aufrichtigem politischem Wohlwollen auf beiden Seiten gearbeitet wird, auch die britische Regierung sich selbst von der Undurchführbarkeit ihrer Vorschläge überzeugt. Mr. Churchill scheint aber nicht so veranlagt zu sein, daß er geneigt wäre, zuzugeben, daß etwas, was von ihm gekommen ist, der Vollkommenheit entbehre.

Es wäre wirklich sehr wünschenswert, daß gerade die deutschen Abgeordneten sich diese und damit verbundene andere Konsequenzen vor Augen hielten, ehe sie allgemein ihrer "allerhöchsten Sympathie" für die Churchill'schen Vorschläge Ausdruck geben und damit zur Erzeugung einer politischen Atmosphäre beitragen, welche möglicherweise gefährlich werden kann, mit Sicherheit unbedeutend werden muß. Wie die Dinge augenblicklich liegen, ist ja bis zu einem gewissen Grade eine vollendete Tat-

sache schon geschaffen worden, mit der der Politiker als vorhanden rechnen muß: nämlich der englische Vorschlag und seine Beantwortung im Deutschen Reichstage durch den Vertreter der deutschen Reichsregierung. Ob und inwieweit daneben diplomatische Verhandlungen über den Gegenstand gelaufen sind oder laufen, ist zur Stunde nicht bekannt. Auf alle Fälle würde der nächste tatsächliche Schritt bei der britischen Admiralität in der Ausarbeitung und Uebermittlung der Vorschläge bestehen müssen. Die

deutsche Öffentlichkeit wird während dieser Zeit gut tun, die Dinge auf das Genaueste zu verfolgen und die Augen offen zu halten. Jetzt wird es sich nicht mehr um prinzipielle, sondern um praktische Äußerungen handeln und die Aufgabe sein, in verständnisvoller Weise die Regierung zu unterstützen, so daß, wenn wirklich einmal Vorschläge kommen, ihre Ablehnung aus rein praktischen Gründen erklärt werden kann und damit eine Verschlechterung der deutsch-englischen Beziehungen unter allen Umständen vermieden wird. Jede andere Art parlamentarischen oder publizistischen Vorgehens würde nicht zum Nutzen, sondern zum Schaden der deutschen Interessen gereichen. Wir halten gerade bei einer solchen Gelegenheit durchaus nichts von den allgemeinen Betrachtungen über die deutsch-englischen Beziehungen und deren eventuelle Zukunft. Solche Betrachtungen sind im besten Falle wirkungslos. Mit Stimmungen und Stimmungsbildern allein werden politische Fragen dieser Art nicht gelöst, noch auch im nützlichsten Sinne beeinflusst.

Herrn Churchill's Vorschläge sind möglicherweise insofern aufrichtig gemeint, als er hofft, sie entweder zur Annahme zu bringen, oder aber für sich selbst und seine politische Stellung einen Vorteil damit zu erringen. Seine Erklärungen dagegen, daß er eigentlich im Interesse Deutschlands seine Vorschläge mache, hätte er gerade, wenn er gute deutsch-englische Beziehungen wünscht, lieber unterlassen sollen.

In unseren Tagen werden der Worte so unheimlich viel und mit so unheimlicher Ausdauer gewechselt, daß das Gewicht des einzelnen Wortes immer leichter geworden ist und wird. Deshalb wird es auch in dieser Angelegenheit gut sein, verflungenen Worten nicht einen politischen unmaßstäblich hohen Kurswert zu geben oder zu erhalten versuchen.

## Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### Stimmungsbild aus der gestrigen Reichstagsitzung.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 24. April. Bei der fortgesetzten Beratung des Militäretats stand heute die von der Budgetkommission beantragte Streichung der Kommandanturen in Karlsruhe, Darmstadt und Dresden zur Debatte. Der Kriegsminister bittet um Ablehnung des Antrags, der in staatsrechtliche Verträge Preußens mit den Bundesstaaten eingreife. Auch die "einschlägigen" Bundesratsbeamten ergriffen das Wort, und besonders der Vertreter Baden's, Dr. Riefer, warnt eindringlich: Erschüttern Sie die Vertragsstreue nicht! Alles vergeblich; die Kommandanturen wurden abgelehnt, und es bleibt nur ein Eventualantrag, da der Zentrumsmann Fehrenbach erklärte, daß zur dritten Lesung einen Vermittlungsantrag einbringen werde.

Ganz ohne Zwischenfälle ging natürlich auch der Schluß der Militäretatsdebatte nicht ab. Herr Erzberger sah sich genötigt, vor Verstärkung und Verstärkung in der deutschen Armee zu warnen, was ihm natürlich eine scharfe Zurückweisung eintrug. Aber wie alle Dinge: nahm auch die zweite Lesung ein Ende, und dann fuhr man weiter fort mit dem Etat des Rechnungshofes und Reichsfinanzamtes. Staatssekretär Rübe kämpfte zäh und energisch um den neuen Ministerdirektor, den die Budgetkommission schäme gestrichen hat, und jollt der Arbeitsleistung seiner Beamten ein sympathisches Lob. In der weiteren Debatte polemisiert der Sozialdemokrat Sielke gegen die agrarische Getreidepolitik, worauf Dr. von Calker und mit heiserer Stimme, aber viel Temperament der alte Graf Ranig antwortet. Hoherfreudlich ist es, daß beide sich auch der deutschen Weine annehmen, die im Verhältnis zu den ausländischen Weinen zu stark belastet seien. Zum Schluß wird eine Resolution von Calker angenommen, die auch für die gefährlichen württembergischen Weinbaugebietern eine "Nationalampel" in Vorschlag bringt, eine weitgehende sozialdemokratische Resolution auf Aufhebung der inländischen Besteuerung des Weines dagegen abgelehnt.

### Die Hochzeitsfeierlichkeiten am Berliner Hof.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 24. April. Die Ziviltrauung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Braunschweig und Lüneburg findet am 17. Mai in Potsdam und die kirchliche Trauung am 24. Mai in Berlin statt.

### Aus dem Bundesrat.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 24. April. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde die Zustimmung erteilt: der Vorlage betreffend Änderungen in dem Verzeichnis der Einlage- und Untersuchungstellen für das im Zollinland eingehende Fleisch, der Vorlage betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer, und der Vorlage betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Änderung des Schutzgebietesgesetzes.

### Zum "Wehrbeitrag".

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 24. April. Die "Nordb. Allgem. Ztg." schreibt: Aus dem § 44 Absatz 3 des Entwurfes des Gesetzes über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag scheint hier und da die irrige Schlussfolgerung gezogen zu werden, daß den privaten Bankunternehmungen eine Auskunft den Veranlagungsbehörden gegenüber nicht auferlegt werden soll. Dies ist keineswegs der Fall. Die vorerwähnte Vorschrift enthält lediglich eine Ausnahme von der Vorschrift des § 44, Absatz 1, wonach die Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden verpflichtet sind, den Veranlagungsbehörden auf Erfuchen Auskunft über die Vermögensverhältnisse der Beitragspflichtigen zu erteilen.

### Zum Fall von Skutari.

(Eigener Bericht.)

n. Berlin, 24. April. Die Eroberung Skutaris durch die Montenegriner wird auf die Entschlüsse der Mächte, wonach Skutari zu dem

künftigen Fürstentum Albanien gehören soll, keinerlei Einfluß ausüben. Es werden Mittel und Wege gefunden werden, um König Nikolaus von Montenegro zu zwingen, die eroberte Stadt herauszugeben.

### Eine Ansprache Nikitas.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 24. April. Die "Südslawische Korrespondenz" meldet aus Cetinje: Der König, der von einer großen Menschenmenge vor dem Konal gefeiert wurde, sagte in einer Ansprache: Die großen Opfer, die das Land gebracht hat, sind nicht umsonst gebracht worden. Skutari sei von heute ab montenegrinisch. Der endliche Besitz dieser Stadt werde dem Lande zu neuer Blüte verhelfen. Den ihn beglückwünschenden Befanden der Balkanstaaten erklärte der König, der Fall von Skutari habe eine neue Situation geschaffen, mit der man überall weiter rechnen müsse. Die Begeisterung des ganzen Landes über die Einnahme von Skutari sei ebenso steigend, wie es die Erbitterung sein würde, wenn man daran denken sollte, Skutari Montenegro wieder zu nehmen. Niemand könne heute in Montenegro sagen, diesen Gedanken auszusprechen. Weder der König, noch die Regierung würden beim Volke Befürchtungen finden. Wenn Europa noch immer daran denken sollte, Skutari für das Montenegro sich fast verbüßt habe, ihm neuerlich zu entreißen, so werde Europa auch die Aufgabe haben, diese Operation selbst durchzuführen.

### Der englische Standpunkt.

(Eigener Drahtbericht.)

London, 24. April. Die "Westminster Gazette" schreibt: Die Verbündeten haben grundsätzlich die Vermittlung der Mächte angenommen. Die Vermittlung kann nur auf einer Abgrenzung Albanien, die Skutari einschließt, basieren. Wenn König Nikita ein Skutari beiseite stellen sollte, würde er nicht Ipe und Serbien nicht Djakova bekommen, und Oesterreich würde vielleicht den Sandtschat-Koibazar wieder beiseite stellen. Die Mächte sind demnach nicht ohne Hilfsmittel, wenn sie zusammenhalten, werden sie ihr Ziel ohne große Schwierigkeiten erreichen. Aber die Lage duldet keinen weiteren Aufschub. Natürlich wären wir einer Anwendung von Gewalt gegenüber Montenegro äußerst abgeneigt. Aber das Ansehen Europas steht auf dem Spiel; wenn König Nikita den Mächten erfolgreich Trost bietet, dann müssen wir für diese Generation auf jede weitere Kooperation zur Erhaltung des Friedens verzichten.

### Die Situation Oesterreichs.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 24. April. Ein hier auf der Durchreise befindlicher österreichischer Großindustrieller und Politiker erklärte gesprächsweise, daß wenn Oesterreich-Ungarn jetzt nicht energisch handle, es den Weg nehmen würde, welchen die Türkei gegangen ist. Das sei die persönliche Ansicht aller mit den Verhältnissen der Monarchie vertrauten Männer.

### Billigung der österreichischen Haltung.

(Eigener Drahtbericht.)

5. Berlin, 24. April. Man billigt hier vollkommen die Haltung der Wiener Regierung, die unter allen Umständen darauf besteht, daß die Londoner Beschlüsse zur Ausführung gelangen.

5. Berlin, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) In hiesigen diplomatischen Kreisen gesteht man offen zu, daß die Lage durch den Fall von Skutari und die augenscheinliche Absicht Montenegros, die Stadt nur gewinzeln wieder aufzugeben, die Möglichkeit zu ersten Verwicklungen gäbe. Man hofft zwar, daß es gelingen werde, vor allem mit Hilfe Englands die Mächte zu gemeinsamer Aktion zu vereinigen, um die Autorität Europas zu wahren. Allem Anschein nach wird Oesterreich ein rücksichtsloses Vorgehen der Mächte gegen Montenegro verlangen und sich selbst zum Vollstrecker des Willens der Mächte gegen Montenegro aufstellen.

Weitere Depeschen siehe Seite 5.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.

lanste Waffe gepriesen, deren sich das „Proletariat“... füngig gegen die bestehende Staats- und Gesell-

mark hat als preussischer Ministerpräsident einmal im Jahre 1872 im Abgeordnetenhaus zu der Frage...

Der Antrag der elsass-lothringischen zweiten Kammer... ledigst eine Kontrolle der Regierung oder auch eine...

Deutsches Reich.

Das Anfielungsgeschäft im Osten.

Wie aus der Denkschrift der Anfielungskommission hervorgeht, ist das Landangebot gegen das...

Die Parteientwicklung in Hannover. Die Welfenpartei (deutsch-hannoversche) zählte 1871 73 000...

Die überseitsige Auswanderung Reichsdeutscher im Jahre 1912 weist die geringste Zahl seit...

Um dritten Ferienkursus über Volkswirtschaft, Staatsbürgerliche Fortbildung und Redekunst, der vom...

Badische Politik.

Das neue Landwirtschaftskammergesetz.

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Neuwahlen zur Landwirtschaftskammer, dürfte es von Interesse...

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 24. April. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte heute vormittag die Vorträge...

Ämliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat sich demogen gefunden, dem Fabrikbesitzer Robert...

Ehenrot, 24. April. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat entsprechend der vom Großherzog...

Bretten, 24. April. In Gochheim wurde das Hintergebäude der Wirtschaft zum „Engel“ durch...

Mannheim, 24. April. Der Jubiläumsgesangzug, der dem Goldenen Jubiläum des Badischen...

Mannheim, 24. April. (Fig. Drahtbericht.) Prinz Heinrich der Niederlande hat heute die Benzwerke...

Mannheim, 24. April. Minister v. Bodman hat den Benzwerken einen Besuch abgestattet. Hier ist ein...

ner Korpsstudenten veranstaltet am Sonntag im Riebelungenaal des Rosengartens einen...

Wiesloch, 24. April. Der 5 Jahre alte Knabe Franz Hellmut des Barbiers Lampert, dem ein...

Sinsheim, 23. April. Hier herrscht reges militärisches Leben, unter den Offizieren sind...

Weinheim, 24. April. Ueber einen unerhörten Zwischenfall zwischen Heidelberger Studenten und russischen Ingenieurstudienten, der sich in...

Agern, 24. April. Die Einweihung des neuen Krankenhauses wird voraussichtlich am 19. nächsten Monats stattfinden.

Bonn, 24. April. Die Einweihung des Feldbergturmes ist nunmehr für den 22. Juni...

Roggenwies, 24. April. In dem Anwesen des R. Jäger brach Feuer aus. Das Gebäude...

Aus dem Stadtreise.

Ausstellung. In der großen Halle des Kunstgewerbemuseums, Westendstraße 81, bringt die...

Stadtgartenkonzerte. Die Wochenkonzerte im Stadtpark werden von jetzt ab wieder veranstaltet.

Zählung und Sichtbarmachung der Moleküle.

Von Prof. Dr. S. Sieveting (Karlsruhe).

Die Sinne eines gesunden Menschen sind von der Natur so fein entwickelt, daß ihre Empfindlichkeit durch...

Sensibilisierung für Lichtarten, die auf eine gewöhnliche Platte nicht einwirken. Schon von Natur aus...

Wir gehen vom Mikroskop aus: Die Grenze der Auflösung durch ein gutes Mikroskop läßt sich nicht beliebig...

und andere Metalle versehen in diesem Zustande dem Lösungsmittel schone charakteristische Färbungen. Mit Hilfe...

Das sind Erweiterungen des Auges von ungeheurer Tragweite. Die bisher nur in der Einbildung bestehenden...

Die Erscheinungen in luftverdünnten Röhren, besonders die Kathodenstrahlen, lieferten neue Aufschlüsse...

bachtet keine Partikel, die mit sehr großer Geschwindigkeit vom negativen Pol ausgeschleudert werden und...

J. Thomson hat das elektrische Atom zuerst direkt gemessen durch Kondensation von Wassertropfen auf...

Wohlfahrtsmarken des Vereins mittlerer badischer Eisenbahnbeamten. Den gegenwärtig herrschenden...

Kaffee-Restaurant zum „Moninger“. Gestern nachmittag wurde das neuingerichtete, dem Restau- rant Moninger angegliederte Café eröffnet.

Karlsruher Athleten-Gesellschaft 1897. Am Sonntag, 27. April, nachmittags 6 Uhr, findet im Saale der „Bahalla“...

Ständebuch-Auszüge. Chefplacierung. 24. April: Wilhelm Lang von Hoffstetten, Wagenführer hier, mit Marie Walter von Leonbronn; Friedrich Müller von hier...

den Teilhens. Dazu dient das Gesetz von Stokes, das gestattet, aus der Fallgeschwindigkeit die Größe eines Trofens zu berechnen.

Nach der Beschäftigung wurde ein Imbiß eingenommen. Der Unbekannte, der den Ueberfall auf das Dienstmädchen in der Waldstraße verübte...

Veranstaltungen, Vereine und Vorführungen. Lichtbilderaufführung „Arweltstage“ - Festhalle. Heute Freitag abend 8 Uhr findet in dem großen Saale der Festhalle die einmalige anziehende Auf- führung der Urmelstage in Verbindung mit Haydn's Oratorium die „Schöpfung“ statt...

Frankfurter Intimes Theater. Man schreibt uns: Ab Donnerstag, den 1. Mai, eröffnet im hiesigen Colosseum das erste künstlerische Ensemble der „Frankfurter“ ein kurzes Gastspiel, welche Nachricht nicht verfehlen wird, das größte Interesse zu erwecken.

Naturwissenschaftlicher Verein. Heute Freitag, 25. April, abends halb 9 Uhr, spricht im großen Hörsaal für Chemie der Technischen Hochschule Geh. Hofrat Dr. Klein über: „Dendrologische Wert- maßigkeiten von Karlsruhe und dessen nächster Um- gebung“.

die Ausführung einer Strahlung. Diese Strahlen interferieren miteinander genau wie die Lichtstrahlen bei der normalen Beugung...

Die Welt des unendlich Kleinen erschließt sich hier dem Auge des staunenden Beobachters. Mit Befrie- digung muß es den denkenden Geist erfüllen, daß die tatsächliche beobachteten Verhältnisse das bestätigen, was die Theorie vorausgesetzt hat.

Kleines Feuilleton. In den Karlsruhener Vorstädten. Inmitten des erblühten Ringens um Stutari gibt es in den Lauf- gräben, wo die Begier einander auf fast fünfzig Meter nahe rücken...

Geburten. 17. April: Marta Olga, Vater Oskar Seib, Schmiedmeister. 20. April: Maria, Vater Ignaz Weber, Weidenwärrer; Lydia, Vater Gust. Eberhardt, Steinschleifer; Lotte Maria, Vater Berthold Schirmer, Bureauhilfse. 21. April: Lydia Theresia, Vater Otto Kloß, Gärtner.

Todesfälle. 22. April: Emil, alt 9 Jahre, Vater Emil Hermann, Kammacher; Augustin Knach, Maurer, Gemann, alt 88 Jahre; Karl Roos, Tagelöhner, ledig, alt 19 Jahre. 23. April: Heinrich Reinfried, Telegrammbesteller, ledig, alt 19 Jahre; Karoline Dichtenwaller, Ehefrau des Installateurs Wilhelm Dichtenwaller, alt 26 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 25. April 1913: 2 Uhr: Heinrich Reinfried, Telegrammbesteller, Kreuz- straße 20, 3. Stad. - 4 Uhr: Karoline Dichten- walter, Dichtners-Ehefrau, Hardtstraße 4a.

Die Theaterfrage

wird, so heißt es in einer anderen Zuordnung von geschähter Seite, merkwürdiger Weise sehr zu Un- recht in die engsten Beziehungen mit dem in zwei Jahren bevorstehenden Stadtjubiläum in Verbindung gebracht. Diese für die Residenz so wichtige Ent- scheidung sollte aber übereilt von dem engen Gesichtspunkte eines einmaligen feierlichen Anlasses, sondern von dem weiter ausschauenden Standpunkt des dauernden allgemeinen Bedürfnisses der Zukunft betrachtet werden.

Die fälschlichen Ausführungen im „Tagblatt“, die einen im vorigen Jahre von Architekt Segauer im „Tagblatt“ angedeuteten Gedanken in vortrefflicher Weise entwickelten und ergänzten, trafen den Nagel auf den Kopf. Erreulich an der städtischen Vortrage ist die klare Erkenntnis des Bedürfnisses eines Theatersneubaus in unserer Residenz und es dürfte wohl jetzt zu erwarten sein, daß die städtischen Kollegien, anstatt das Geld für einen ungewollten und wegen seiner Lage unbequem und kostspieligen Bau zu opfern, den Entschluß fassen, die Theaterfrage durch Anknüpfung von Verhandlungen mit allen zuständigen Behörden in die durch den Weltbild von Gellertz Büchlein schon vor bald 20 Jahren gezeigten Bahnen zu lenken...

Zur Fleischsteuerung.

Ermittelungen über die Viehpreise auf deutschen Viehmärkten.

In dem der Kommission zur Untersuchung der Zustände im Vieh- und Fleischhandel unterbreiteten Fragebogen steht an erster Stelle die Untersuchung des Preises vom Stall bis zum Viehhof. Die Kommission hat es bei ihren Beratungen als wünschens- wert bezeichnet, daß für eine Reihe von Fällen unter- sucht werde, welchen Preis das Vieh im Stall erzielt hat und welchen Preis es auf dem Markt erzielt hat. Zur Vornahme dieser Ermittlungen wurde von der Kommission eine aus vier Mitgliedern bestehende Unterkommission eingesetzt, der je ein Vertreter der Landwirtschaft, des Viehhandels, des Fleischerge- werbes und der Viehwertergenossenschaften ange- hört.

Kommunalpolitische Umschau.

Karlsruhe, 24. April. Eine Versammlung des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen beschäftigte sich mit der Einführung der voll- ständigen Sonntagsruhe. Es wurde eine Resolution angenommen, in der es als dringende Notwendigkeit bezeichnet wird, daß für Karlsruhe die vollständige Sonntagsruhe unter Befall der bisher in den Wintermonaten zugelassenen Aus- nahmen eingeführt wird.

Gerichtssaal.

Konstanz, 24. April. Der 26 Jahre alte Land- wirt Edwin Wunderle in Wallbach verpfand dem 20 Jahre alten Tagelöhner Stefan Probst von dort 250 M., wenn er das dem Lauer Wunderle gehörende Anwesen in Wallbach anzünde. Erst nach langem Zureden willigte Probst ein und steckte das Anwesen in Brand, wodurch ein Schaden von etwa 20 000 M. entstand. Das Schwurgericht verurteilte den Wunderle zu 2 Jahren und den Probst zu 1 Jahr 4 Mo- naten Zuchthaus.

Geschäftliche Mitteilungen.

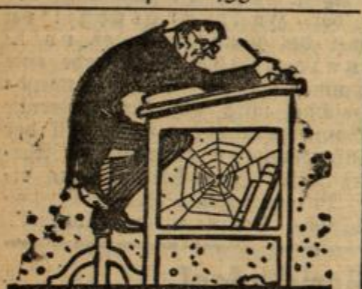
Sparjamkeit mit klugem Sinn fördert Wohl- stand und Gewinn. Die moderne Nahrungsmittelindustrie hat billige, vollwertige Nahrungs- und Genussmittel verschafft, die immer mehr an Verbreitung und Beliebtheit gewinnen.

Sie kennen doch alle Justus von Siebig?

Den berühmten Chemiker? Nun, kein Geringerer als er hat vor 74 Jahren den hohen Wert der Sodener Gemeindewässer nachgewiesen. Vor- nehmlich aus weichen der wichtigsten dieser Quellen werden hiesige echte Sodener Mineral-Badepillen her- gestellt, und die längst anerkannte Wirksamkeit der hiesigen Badepillen bei allen Katarrhen der Luft- wege, Heiserkeit, Husten, Indigestion erklärt sich damit von selbst.

Frisieren, Ondulieren  
 Massage  
 elektr. Manikure  
 Kopfwaschen, Färben  
 bei  
**A. Hildenbrand**  
 Spezialgeschäft  
 Erbprinzenstrasse 31.  
 Telefon 3092.

Eine gute Waze empfiehlt sich von selbst, hierzu gehört meine  
**Coprabutter „Benora“**  
 bester Ersatz für Naturbutter  
 Enges-Lager  
**W. Erb**, am Lidell-plate.  
 Telefon 495.



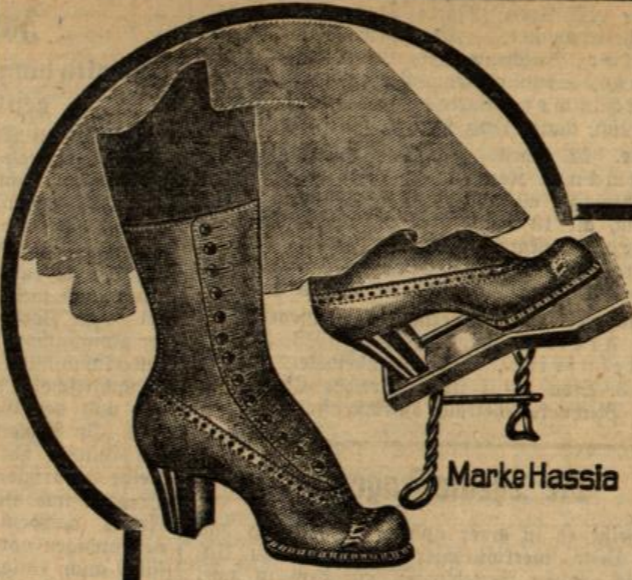
**Straubigeluft**  
 ist das Merkmal der Bureau und Fabrikale und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die Wpber-Tabletten zur Bänderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Verschleimung schon bekannt. Gitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien die Schachtel zu 1 Mark.

**Befreit**  
 wird man von allen Hautunreinigkeiten und Hautanschlägen, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtsröthe usw. durch tägliches Waschen mit  
**Steckenpferd-Teer-Schwefel-Seife**  
 von Bergmann & Co., Nadebeul, à St. 60 Pf bei:  
 C. Roth, Hofbr., Herrenstr. 26/28,  
 S. Bieler, Kaiserstr. 223,  
 Otto Fischer, Karlsruh. 74,  
 Jul. Fehn Nachf., Fähringerstr.  
 Emil Demia, Kaiserstr. 11,  
 Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,  
 Th. Tschering, Amalienstr. 19,  
 Th. Wals, Kurvenstr. 17,  
 G. Ellinger, Soffenstr.,  
 Ludwig Wähler, Lachnerstr. 12,  
 sowie in allen Apotheken;  
 in Wühlburg: Strauß-Drogerie.

**Das Beste für die Augen**  
 bestes Stärkungs- und Erfrischungswasser für schwache Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte ärztlich empfohlene  
**Kölnische Wasser**  
 von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, Licentiat fürstlicher Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billiges Parfüm. In Fl. à 45, 50 Pf u. 1.10.  
 Alleinverkauf i. Karlsruhe bei Gustav Bender, Großh. Hoflieferant, Kammerstraße 5 und Carl Roth, Hofdrogerie.

**Anzüge**  
 färbt und reinigt rasch und billig die  
**Färberei D. Lasch.**

**Rausch & Pester**  
 Photograph. Atelier  
 Vergrößerungs-Anstalt  
 Erbprinzenstr. 3 Tel. 2878.  
**Kinder-Aufnahmen**  
 Matt 12 Visit von 4.50 M an  
 12 Kabinett v. 9.— M an  
 Bitte Firma u. Straße beachten.



**Marke „Hassia“**

Stiefel u. Schuhe von hervorragender Qualität und gediegener Ausführung, ausgezeichnet durch Eleganz und vornehme Ausstattung

tonangebend für die Mode!

Hassia Damen- und Herren-Stiefel schwarz und farbig Paar 17.50  
 Hassia Halb-Schuhe schwarz und farbig . . . . . Paar 12.50 14.50

Spezial-Preislägen						
Damen- und Herrenstiefel	725	875	1050	1250	1550	1750
und Halbschuhe . . . . . Paar						

**Hermann Tietz.**

**Freihändiger Verkauf zugunsten der Konkursmasse**

Die zur Konkursmasse J. L. Distelhorst gehörenden Waren in einwandfreier Qualität als: Wohnungs-Einrichtungen, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen-sowie Einzelmöbel, Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Oelgemälde, antike Möbel, werden an Werktagen in den bisherigen Geschäftsräumen Waldstraße 32 zu

**bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.**

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Harrer.

**Neuergolden**  
 von Spiegel- und Bilderrahmen fachgemäß und billigst bei  
**Heidmann**  
 Vergolderei Akademiestr. 35.

Ausführungen von  
**Steinholz-Böden** :: direkt begehbar, und säurefrei  
**Steinholz-Estriche** :: als Unterlage für Linoleum u. Parkett übernimmt und liefert gebrauchsfertig, gemischtes Rohmaterial für obige Zwecke.  
**Fr. Kohler,**  
 Karlsruhe, Eisenbahnstr. 2. Tel. 2080.

**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.**  
 Gegründet 1900.  
 Inhaber: **Eberhard Meyer,** konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre. Telefon 2977 (Anruf Dabringer).  
 Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie.



**Pianos ♦ Pianos ♦ Pianos**  
 Wer gut und billig kaufen will, veräume nicht, die unübertroffene Auswahl u. meine Gelegenheits-Angebote zu beachten ♦ ♦  
**Piano-Haus Johs. Schlaile, Karlsruhe,**  
 Douglasstraße 24 ♦ ♦ ♦ Telefon 339 ♦ ♦ ♦ Douglasstraße 24

**Für Maler- und Anstreicherarbeiten,**  
 Möbel- und Schildermalerol, Zimmertapezieren, Trocknen feuchter Wände, Fassaden und Neubauten empfiehlt sich bei billigster Berechnung und tadelloser Arbeit  
**K. Haessler, Malermeister Adlerstrasse 28.**

**Zurückgekehrte Damenhüte**  
 sowie Mädchen- und Kinderhüte werden diese Woche spottbillig, 20 % bis 1 M., ausverkauft. Ebenso Posten Bänder u. Hutblumen zur Hälfte des Preises. Günstige Gelegenheit auch für Landmobi- stinnen.  
**Reiherstraße 235, 3. Stock. Kein Laden mehr!**

**Fußbodenlack,**



Parfettwische, Grundierfarben, Stahlspäne, Wachs, Terpentinöl, Putzwerg, Parfettbürsten, Fleischrubber, Parfettlad.

**Roths Parfett-Putzöl**  
 ist das beste und billigste Reinigungsmittel für Parfettböden und Linoleum. Ich empfehle folches in Flaschen und offen.

**Staubverhinderndes Roths Bodenöl**  
 für Labenträume, Magazine, Schreibstuben, Längsäle, Schulen, Linoleum.

**Roths Schnelltrocknöl**  
 für Wohnräume, Korridore, Treppen, besonders für Pflanzens-Böden geeignet.

**Roths Sandmandelkleie**  
 wirksamstes und angenehmstes Mittel gegen Hautausschläge, spröde, trockne Haut, erzeugt frische, gesunde Gesichtsfarbe und sollte als wirklich unverlässliches Schönheitsmittel auf keinem Toiletterische fehlen.

**Roths Schnellglanz-Putzpulver,**  
 das beste aller Putzmittel für Blech, Messing, Kupfer etc. Paket 20 Pf. 11 Pakete M. 2.—.



**Edelweiss-**  
 Crème 2.50 und 1.50 M., Edelweiß-Seife 1.00, 0.60 M., die Schönheits-Crème der ed. Welt empfiehlt Herm. Bieler, Parfümerie, Kaiserstraße 223.

**Posten bessere Herren-Kleiderstoffe u. Damen-Kostümstoffe** werden billig verkauft.  
**Mass-Anzüge** werden angefertigt von 16 bis 20 M. Garantie für guten Sitz.  
 Muster werden nach Wunsch ins Haus gebracht.  
**Otto Weber,**  
 Gerwigstraße 21 I. Tel. 3385.



**Thürmer Pianos**  
 empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung  
**Ludwig Schweisgut**  
 Hoflieferant  
 4 Erbprinzenstr. 4.

**Israelitische Gemeinde.**  
 Freitag, 25. April: Abendgottesdienst 7 Uhr.  
 Samstag, 26. April: Morgengottesdienst 9 Uhr. Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr. Sabbat-Ansgang 8<sup>15</sup> Uhr.  
 An Werktagen: Morgengottesdienst 6<sup>45</sup> Uhr. Abendgottesdienst 7 Uhr.  
**Israelitische Religions-gesellschaft.**  
 Freitag, 25. April: Sabbat-Anfang 7<sup>15</sup> Uhr.  
 Samstag, 26. April: Morgengottesdienst 8 Uhr. Schüllergottesdienst 2<sup>30</sup> Uhr. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr. Vortrag 5<sup>15</sup> Uhr. Sabbat-Ansgang 8<sup>00</sup> Uhr.  
 An Werktagen: Morgengottesdienst 6<sup>15</sup> Uhr. Nachmittagsgottesdienst 7 Uhr.











Wehrvorlage und Dedung.

Alt- und Neupensionäre des Offizierslandes.

Ueber die Lage der Alt- und Neupensionäre des Offizierslandes und ihrer Hinterbliebenen und die Forderung der Gleichstellung mit den Neupensionären...

Luffahrt.

Das Abkommen zwischen der Deutschen und französischen Regierung zur Regelung der Luffahrt.

Auf der im Mai des Jahres 1910 auf Einladung der französischen Regierung in Paris abgehaltenen Konferenz zur internationalen Regelung des Luftrechts...

kommission auf beiden Seiten nicht geschaffen werden kann. Die Fahrt des Hauptmanns Demall mit dem Beamtent v. Merbach...

Luneviller Nachklänge.

Berlin, 24. April. In der Presse ist bei der Besprechung der Luneviller Angelegenheit mehrfach von einem Dank der deutschen Regierung an die französische wegen der guten Behandlung...

treten des Schiffes eine Verletzung des deutschen Bodens darstellte, so scheint dieser Standpunkt nicht haltbar. Das Luftschiff war kein Kriegsschiff...

Berlin, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Die 'Deutsche Zeitung' stellt die Behauptung auf, das deutsche Pressebüro...

Stuttgart, 24. April. Gestern abend um 7/8 Uhr landeten 2 Münchener Offiziere, Leutnant Heiler als Führer und Oberleutnant Leonhardt als Beobachter...

München, 24. April. Auf dem Flugplatz Schleheim verunglückten gestern die beiden Fliegeroffiziere Oberleutnant von Gernersheim und Leutnant Schirmer...

Johannistal, 24. April. Der Flieger Abramovics stieg heute früh 6 Uhr auf einem Brightdoppeldecker mit der Fürstin Schastowskoy als Passagier...

Johannistal, 24. April. Der Flieger Duneh stieg heute früh 7 Uhr mit einem Luftverkehrseindecker auf und fiel aus beträchtlicher Höhe steil auf die Erde...

Paris, 24. April. Bei Compiegne wurde eine halbstündige Versuchsfahrt mit einem von dem Luft-

schiff Leprince erbauten lenkbaren Kugelballon unternommen, die durchaus gelungen ist. Die Lenkbarkeit dieses 1000 Kubikmeter fassenden Ballons...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

a. Eßlingen, 24. April. Der gezirte Schweinemarkt war mit 77 Ferkeln und 5 Läuferschweinen besetzt. Der Preis der Ferkel schwankte zwischen 45 und 52 M...

Schiffahrt.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 26. April, Patricia, 1. Mai, America, 8. Mai, Pretoria, 15. Mai, Kaiserin Augusta Victoria, 17. Mai, President Grant, 24. Mai, Imperator, 25. Mai, President Lincoln, Nach Boston (Mass): 30. April, Belgica, 10. Mai, Bosnia, Nach Philadelphia: 6. Mai, Prinz Oskar, 18. Mai, Graf Waldersee, Nach Baltimore: 30. April, Belgica, 10. Mai, Bosnia, Nach New Orleans: 17. Mai, Antula, Nach Savannah, Ga: 30. April, Hohenzollern, 20. Mai, Norman Monarch, Nach Montreal: 26. April, Barcelona, Nach Westindien: 3. Mai, Patagonia, Nach Mexiko und Cuba: 29. April, Corcovado, 3. Mai, Constantia, Nach Ostafrika: 30. April, Goldenfels, 4. Mai, Bermuda, 16. Mai, Bremen, Nach Madagaskar: 25. April, Nordahd Wallem, 25. Mai, Rita Wallem, Arabisch-Persischer Dienst: 25. April, Ebatana.

Konkurre.

Karlsruhe. Friedrich Gierich Wwe. Karoline geb. Madrow. Konkursverwalter: Kaufmann Moritz Seifherheld. Anmeldungstermin: 14. Mai; Prüfungstermin: 23. Mai. - Neustadt i. Schw.: Theodor Ebner, Kaufmann. Konkursverwalter: Karl Müller. Anmeldungstermin: 20. Mai; Prüfungstermin: 18. Juni 1913.

Markt- und Lädenpreise für die Woche vom 13. April bis 19. April 1913.

(Mitgeteilt vom Groß-Statistischen Landesamt.)

Table with multiple columns showing market and shop prices for various goods like grain, oil, and other commodities over a week from April 13 to 19, 1913.

Wohltätigkeitskonzert in der Festhalle.

Wohltätigkeitskonzerte genießen das Privilegium, daß ihr Programm nicht auf Stillschichtigkeit abgestimmt zu sein braucht; möglichste Mannigfaltigkeit darf für seinen Inhalt ausschlaggebend sein.

Inhalt nach sich der Stimmung der Veranstaltung ausgezeichnet anpassende, für Soli, Chor und Orchester komponierte Kantate 'Deutscher Heerbrand' von Felix Dornig bildete den zweiten Teil des Konzerts.

Ein neuer Offenbach im Frankfurter Opernhaus.

Die mit großer Spannung erwartete Uraufführung der burlesken Operette 'Die Heimkehr des Odysseus' hat, wie telegraphisch gemeldet, stattgefunden. Ein Merkmal unserer literarischen Epoche jeder Gattung ist, daß sie selber ja nicht produktiv genug, der Hand zu Bearbeitungen, Ausgrabungen. Der Erfindungsbrunnen im Operettenlande besonders ist bekanntlich seit langem versiegt.

eine Fülle trefflicher Witze in dem Nebeneinander und Nischen zweier so heterogener Epochen wie des sagenhaften Odysseus-Zeitalters in Ithaka und des Rotoren-Jahres 1913 ab. Eine Reihe ganz prächtiger Travestie-Typen paazieren in tollem Durcheinander über die Bühne: so der alte Homer als Vertreter der Presse bei der uthakischen Hausverwaltung der Frau Penelope...

im dritten Akt gar nichts mehr anzufangen. Ein Beweis, daß man wie Eßlingen, das 'Karlsen' der Münchener Jugend, auf aphoristischem Gebiet Bedeutames leisten, in größerer Form aber völlig versagen kann. Das Vertollente in diesem Werk ist und bleibt also die Musik. Schon Gustav Mahler hat es nicht für unter seiner Würde erachtet, sich für die 'Schöne Helena' des Münchener Künstlertheaters 1910 zu interessieren. Dr. Leopold Schmidt nun, der ersten, wissenschaftlichen Musikästhetiker einer in deutschen Landen, übertrug uns hier mit einer Leistung, die alle Grenzlinien zwischen den Vorlagen Offenbachs und der neuen eigenen Arbeit stiftlich unerkennlich macht...

Telegraphische Kursberichte.

24. April 1913.

Table with columns for New-York, London (Anfang), and Berlin (Anfang) listing various stocks and their prices.

Table with columns for (Mitt.-Börse) and (Schluß) listing various stocks and their prices.

Table with columns for Karlsruher Stadtanleihe, Paris (Schluß), and Reichsbank-Diskont listing various financial instruments and their rates.

Die Geburt eines gesunden Jungen beehren sich anzuzeigen Hauptmann a. D. v. Rotteck u. Frau Lisel, geb. Sinner, Labuhn, Bezirk Köslin.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste danken innigst Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Elise Bischoff, geb. Schweinfurth, und Kinder. Pforzheim, den 24. April 1913.

Danksagung. Für die wohlthunenden Beweise herzlichste Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns betroffen, danken herzlichst Wilhelm Probsthain Hermann Probsthain Karlsruhe, den 24. April 1913.

Advertisement for Braut-Ausstattungen (Wedding Dressing) by Karlsruher Möbelhalle der Schreinermeistergenossenschaft e. G. m. b. H. Tel. 2487, Herrenstraße 46.

Advertisement for Max Peter, Karlsruhe, Wiener Damenschneider. Ecke Ludwigsplatz, Erbrinzenstrasse 31. Spezialität: Echt engl. Reitkleider, Paletots u. Ulster.

Advertisement for Fst. Sauerkraut (Weingärung) per Pfund 7 Schilling, Zentner M. 6.50. Gustav Bender, Kollieferant, 5 Lammstraße 5.

Advertisement for Pelz- und Wollwaren (Fur and Wool Goods) by Adolf Lindenlaub, Kürschnermeister, Kaiserstraße 191, Telephone 846.

Advertisement for Sport-Anzüge (Sport Suits) and Touren-Stutzen (Touring Suits) by Sport-Beier, Kaiserstraße 174. Includes illustrations of a man in a suit and a boot.

Advertisement for Sie heiraten? (You are getting married?) featuring Paradies-Matratzen (Paradise Mattresses) by Gustav Bender.

Advertisement for Ludwig Oehl, Nachfolger Karlsruher Kaiserstrasse 112, featuring Damen-Sonnen-Schirme (Ladies Sun Umbrellas).

Advertisement for Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122, featuring Auslüft-Zellen-Matratzen (Ventilated Cell Mattresses).

Advertisement for Zum Frühjahrs-Reinemachen (For Spring Cleaning) by Westend-Drogerie, featuring various cleaning products like Terpentinöl and Bleichmittel.

Advertisement for w. Kloster, Waldstraße 61, featuring Geflügel (Poultry) including Brathähnen, Poulets, and Enten.



# 3 Blumen-Tage

Große Posten neueste Blusen in Batist, Voile, Mousseline, Zephir etc.  
 kommen in reicher Auswahl und bester Verarbeitung **außergewöhnlich preiswert** zum Verkauf  
**Hauptpreislagen: Mk. 0.90, 1.25, 1.60, 2.25, 2.60, 3.15, 3.80, 4.90, 6.25, 7.75, 8.50, 9.25**

Aenderungen kostenlos.

## W. Boländer

Kaiserstraße Nr. 121.

Schöne 2 Zimmerwohnung in Mühlburg od. Grünwinkel auf 1. Juli gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. 6722 ins Tagblattbüro erb.

### Wohnung

4-5 Zimmer, in gut. ruh. Hause, part. od. 1 Treppe, von ruh. Mieter per 1. Juli od. 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 6738 ins Tagblattbüro erbeten.

### Zimmer

Gut möbliertes Zimmer gesucht von einem Herrn. Mietpreis M. 25 bis M. 30. Offerten u. Nr. 6735 ins Tagblattbüro erb.

### Kaufgesuche

#### Landhaus.

Gegen ein hies., gut rent. Haus wird ein kleineres Landhaus einzutauschen gesucht. R. Busam, Ruppurrerstr. 30, Telefon 823.

#### Ladeneinrichtung

für Kolonialwaren zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6718 ins Tagblattbüro erbeten.

### Gebrauchte

#### Büromöbel

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6732 ins Tagblattbüro erbeten.

#### Knabenfahrrad

wie neu, zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 6737 ins Tagblattbüro erb.

### Cello

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6736 ins Tagblattbüro erb.

Zu kaufen gesucht gut erhaltener Schreibisch. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6738 ins Tagblattbüro erb.

### Porzellanofen

kleinerer, weißer, oder flüßiger wird gesucht f. Holzfeuerung. Off. u. Nr. 6692 ins Tagblattbüro erb.

### Touren-Anzug

getragen, gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6720 ins Tagblattbüro erbeten.

### Brot-Lieferung

Welcher Bäcker liefert einem größer. Kolonialwarengeschäft regelmäßig gutes u. billiges Brot in die Filialen? Offerten unter Nr. 6729 ins Tagblattbüro erbeten.

### Komme pünktlich auf Postkarte

Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse und Goldsachen. Zahle die denkbar höchsten Preise.

### Weintraub, Kronenstraße 52.

**Bauschutt**  
kann abgeladen werden in der Gernigstraße. Näh. Auskunft ert. Städtisches Straßenbahnamt.

Überall in der Stadt trinkt man das erfrischende Apfelgetränk

## Komoll

Erzeugnis der **Brauerei Hoepfner**

- Zu beziehen:
- In der Altstadt und Mittelstadt:**
- Paul Amlang, Amalienstr. 97.
  - W. Erb, Eibellplatz.
  - Fr. Finkbeiner, Karlsruferstr. 33.
  - St. Friedrich Wwe. Nachf., Jähringerstr. 86.
  - Franz Fütterer, Amalienstr. 50.
  - E. Gäng, Karlsruferstr. 43.
  - E. Piller Wwe., Durlacherstr. 69.
  - Gebr. Jost Nachf., Drog., Kronenstr. 28.
  - R. Lang, Drog., Kaviertstr. 69.
  - Louis Lauer Nachf., Akademiestr. 12.
  - Chr. Leicht, Kaiserstr. 17.
  - J. Wösch, Drog., Durlacherstr. 35.
  - Fr. Maier Wwe., Durlacherstr. 63.
  - Jakob Mühle, Durlacherstr. 52.
  - Reinhold Odenwald, Jägerstr. 36.
  - H. Pfenniger, Akademiestr. 42.
  - E. Richter, Jähringerstr. 77.
  - H. Rudloff, Blumenstr. 15.
  - H. Sator, Drog., Durlacherstr. 8.
  - W. Schüpfer, Amalienstr. 13.
  - E. Schumacher, Kanonierstr. 1.
- In der Oststadt:**
- G. Riebel, Karl-Wilhelmstr. 66.
  - R. Sauter, Karl-Wilhelmstr. 34.
  - J. Schottmüller, Karl-Wilhelmstr. 36.
  - W. Sauter, Karl-Wilhelmstr. 38.
  - W. Steinbach, Gerwigstr. 58.
  - A. Schwenger, Durlacherstr. 45.
  - Chr. Trautwein, Sternbergstr. 9.
- In der Weststadt:**
- Leue Reinhardt, Café z. Gutenberg, Gutenbergplatz 1.
  - Frau B. Schelling Wwe., Goethestr. 1.
- In Mühlburg:**
- A. Domas, Lindenplatz 1.
  - A. Geetz, Maxaubahnstr. 47.
- In Rintheim:**
- A. Schwenger, G. Reichenbacher, Fr. Walter, Joh. Duffinger.
- In Ruppurr:**
- Joh. Mannsdörfer.

**Kochbüchlein**  
für die Benutzung der Kochkiste geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

## Geschäftsbücher

von **J. C. König & Ebhardt in Hannover.**  
 Hauptniederlage bei:  
**Karl Eug. Duffner,**  
 Papier- u. Schreibwarenhandlung, Kaiserstr. 56.

Gebüder

## Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros. (Tel. 3335.)  
 Karlsruhe: Amalienstr. 27, Wilhelmstr. 30, Rheinstr. 34 a, Bernhardtstr. 8.  
 Knielingen. Teutschneurent.  
 Das große

## Reinemachen

wird Ihnen zur Freude, wenn Sie unsere Hilfsmittel dazu verwenden —

**Wir empfehlen:**

- Kernseife, weiß . . . . . 2 Stück 28 Pfg.
- Kernseife, gelb . . . . . 2 Stück 27 Pfg.
- Sparkernseife . . . . . 3 Stück 27 Pfg.
- Schmierseife, braun . . . . . per Pfd. 20 Pfg.
- Schmierseife, weiß . . . . . per Pfd. 22 Pfg.
- la Kristallsoda . . . . . per Pfd. 4 Pfg.
- Putztücher . . . . . per Stück 16, 22, 27, 32, 42 Pfg.
- Bleichsoda . . . . . per Pfd. 9 Pfg.
- Fettlaugenmehl . . . . . per Pfd. 9 Pfg.
- Panamarinde . . . . . per Pak. 8 Pfg.
- Stärke, lose . . . . . per Pfd. 32 Pfg.
- Seifenpulver . . . . . per Pak. von 4 Pfg. an
- Bodenwische 1/2 Dose 35 Pfg. 1/1 Dose 65 Pfg.
- Fußbodenöl, staubfrei . . . . . per Liter 44 Pfg.
- Stahlspäne . . . . . per Pak. 16 Pfg.
- Fußbodenlacke (versch. Farben) 2 Pfd.-Dose 95 Pfg.

## Bürstenwaren

(Aus der Fabrik unseres Stammhauses). Hergestellt aus nur erstklassigem Material u. Handarbeit

- Waschbürsten per Stück 12 14 18 20 24 26 Pfg.
- Schrubber . . . . . per Stück 13 24 26 32 36 Pfg.
- Teppichklopper . . . . . per Stück 38 Pfg.
- Handbesen . . . . . per Stück 23 u. 50 Pfg.
- Staubbesen . . . . . per Stück 38 bis 100 u. 125 Pfg.
- Wichsbürsten . . . . . per Stück 30 u. 40 Pfg.
- Reisstrohbesen . . . . . per Stück 55 65 80 u. 90 Pfg.
- Piassavabesen . . . . . per Stück 70 u. 80 Pfg.
- Ofenbürsten . . . . . per Stück 36 Pfg.

**Große Auswahl!**  
**Außergewöhnlich billige Preise!**

## An- u. Verkauf

von Altertümern, Möbeln aller Art sowie ganze Sammlungen.  
**Neufam, Lammstraße 6, Hof**

Steindruckerei  
**P. Wagner**  
 31 Steinstraße 31  
 empfiehlt  
 Etikettes für Weine, Liqueure, Essenzen, Arrak, Rum usw.  
 — in großer Auswahl —

Frisch eingetroffen:

## Holländer Käse

in bekannter Güte.  
 Edamer u. Gouda, Tilsiter u. Mainauer Rahmkäse, Thüringer Stangen.

Täglich frisch:  
 ff. Südbrahm-Butter 1.50  
 ff. Südbrahm-Butter 1.45  
 sehr gute Koch-Butter 1.35  
 Qualität  
 Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

**Spezialhaus**  
 ff. Molkerei-Produkte  
**J. Seitter-Lieb,**  
 Tel. 2298, Waldstr. neben 40c.

## Bidets



solide, saubere Ausführung, sowie Irrigator-Bidets, Klosetts, Krankentische, Rückenstützen, Fön 30 Mk.  
**Verbandschranke.**  
**Joh. Unterwagner**  
 Karlsruhe, Kaiser-Passage 22-26.



# Kornfrank

ist ein reines, appetitliches Naturprodukt,  
es ist ihm nichts hinzugefügt,  
er hat's in sich!

## Jacken-Kostüme

— sämtlich auf Seide  
enorm billig!

- Ein Posten aus Geraer Stoffen  
grau gestreift und modifarbig, reine Wolle . . . . . 25.—, 28.— und 32.— Mk.
- Ein Posten blau und schwarze Kamm-  
garn-Kostüme . . . . . 27.—, 32.— und 35.— Mk.
- Ein Posten englische Stoffarten Jacken-  
Kostüme prima Qualitäten, beste Verarbeitung . . . . . 22.—, 26.— und 32.— Mk.
- Ein Posten Backfisch-Kostüme  
in marine und farbigen Stoffen, jugendliche Aufmachung . . . . . 25.—, 29.— und 36.— Mk.

### Elegante Frauen-Mäntel

in Seide, Spitzen, Eolienne, Voile u. Alpaca Mk. 20.—, 28.—, 45.—, 58.— bis 150.—

## Marg. Peter, vorm. Dung

Kaiserstraße 86.

Telephon 2723.

Herrenstr. 18. **Georg Oehler, Hofkonditor.** Telephon 1652.

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.  
Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung.  
Grösste Auswahl in Backwerk.  
Pasteten. — Belegte Brötchen.  
Gefrorenes.  
Kalte und warme Getränke.

Doctor of Dental Surgery

**F. Miltenberger**

graduiert Pennsylv.-  
College für Zahnheilkunde Amerika.  
Herrenstraße 15.

**Johannes Hach**

erstklassiges Herrenmaßgeschäft

Lager in den besten englischen und  
deutschen Stoffen

Amalienstraße 59 Telephon 1619.



Emmeichee  
Wachen-Expedition  
Kaiserslautern 152.

Beste Bezugsquelle für  
echtes Mischungen besonders Alet  
in  
Kaffee, Thee, Kakao.

**Brautkränze Brautschleier W. Eims Nachf.**  
empfehlen  
Adlerstrasse 7.

das, was Sie einen „glücklichen Zufall“ nennen? Dieser glückliche Zufall führte mich mit Ihnen im Walde zusammen — sonst wäre vielleicht alles geblieben, wie es war: das ganze Elend meiner Jugend — wer weiß es, vielleicht noch auf Jahre hinaus! Also Freund und Wahlverwandter! Wie heißen Sie mit Vornamen, Doktor?

„Bruno,“ entgegnete Görries lächelnd, „genau so wie Ihr Herr Better, von dem wir neulich einmal sprachen und der meinem Herzen ähnlich nahe stand wie Sie.“

„Wieder ein Bindeglied mehr, wenn auch nur ein äußeres. Ich bitte Sie herzlich: lassen wir Rang und Titel fallen! Sie sind der erste Freund, den ich mir im Leben erwerben konnte; tauschen wir das Du miteinander aus! Weder Durchlaucht noch Doktor künftighin, sondern Manuel und Bruno, wie Bettlern und Freunden!“

Sie unarmten sich. „Einverstanden,“ sagte Bruno, „und das Du soll auch traditionelle Weise empfangen. Ich habe meinen Freund Sigurd gebeten, uns am Abend zu besuchen. Da denke ich, daß wir einmal probieren, ob der Rheinwein im Keller noch trinkbar ist. Metternichscher Johannsberger und Vollerathler vom Grafen Ratuschka — es soll beileibe keine Schlemmerei werden, die auch altholzfremden Leuten übel bekommen könnte, sondern nur ein Begehen der neuen Wahlverwandtschaft — in Treuen und Ehren. Fräulein von Hollen wird über uns wachen . . .“

An diesem Tage hatte der Arzt berichtet, daß in dem Befinden des Kranken eine Wendung zum Besseren eingetreten sei; eine Ausheilung der Entzündungspartie im Gehirn stehe in naher Aussicht. Zugleich war ein Abgang zahlreicher Gallensteine zu verzeichnen gewesen, so daß die Schmerzen des Fürsten sich wesentlich gemildert hatten. Obwohl er noch immer nicht sprach, machte im Blick des Auges sich eine größere Anteilnahme bemerkbar; der Pulsschlag war voller geworden, der Appetit wurde rege. In einer längeren Unterredung mit Manuel und Bruno erklärte der Arzt, daß eine völlige Wiederherstellung des Fürsten nicht außer dem Bereich der Möglichkeit liege und daß seine Genesung

wahrscheinlich auch eine Wandlung seines Seelenzustandes mit sich bringen werde. Die Nachricht war so erfreulich, daß man den ersten Abendbesuch im Schlosse als eine Art Fest betrachtete. Gertrude und Fräulein von Hollen hatten sich hinter die Köchin gesteckt und ein kleines Diner vorbereitet, während Manuel und Bruno den Weinteller einer Inspektion unterworfen hatten. Die Ahnung Brunos bewahrheitete sich: der Keller barg aus besten Zeiten her noch eine reiche Fülle kostbarer Gaben, aus der man mit Vorsicht auswählte, um zu gleicher Zeit ein Verzeichnis aufzunehmen und für geeignetere Lüftung und Temperierung des riesigen Kellers zu sorgen.

Die bewohnten Räume des Schlosses boten nach der großen Generalsäuberung einen ungleich behaglicheren Eindruck als vordem. In dem kleinen Speisezimmer waren die Gobelins wieder aufgehängt worden, die der Fürst bereits hatte verpacken lassen, um sie einem Münchener Antiquitätenhändler zum Kauf anzubieten. Diemann war nicht mehr das „Mädchen für alles“; ein neuer Diener war inzwischen eingetroffen und machte seine Sache zur Zufriedenheit. Von fürstlichem Brant und einem Reflex des alten Glanzes aus den Tagen der Gräfin Ballhausen-Meuter-Freudenthal war noch immer keine Rede; aber alles erweckte den Eindruck einer gediegenen Wohlhabenheit und der vornehmen Sicherheit eines alten Geschlechts. „Beinah Uradel,“ hatte Bruno gemurmelt, als er zum ersten Mal nach beendeter Räumungsarbeit durch die Zimmer schritt; „freilich ein bißchen viel Empire — aber der Code Napoléon verbietet ja Dieu merci la recherche de la paternité . . .“

Hansen war zu sechs Uhr geladen und mit einem Wagen aus der Mühle geholt worden. Er kam wahrhaftig im Frack und schien um zehn Jahre verjüngt.

„Wie ein Bräutigam,“ sagte Bruno. „Sigurd, du siehst schön aus. Nur hätte ich in deinem Frack die Mode von achtzehnhundert-drei bis zwanzig gewünscht: breitere Klappen, höhere Kragen, längere Schöße. Halb Berther, halb William Lowell.“

(Fortsetzung folgt.)

## 3 Spezial-Preislagen

12.50

14.50

16.50



Damenstiefel und Schuhe  
Herrenstiefel und Schuhe

in allen Ledersorten

Modernste Formen. Beste Qualitäten.

## Loew-Hölzle

Schuhhaus — Kaiserstraße 187.

## Spezial-Damen-Frisier-Salon

Kopfwaschen 1 Mk.

mit Pixyon, Ei, Teer, Camillen 20 Pfg.  
Aufschlag.

Zentral-Trocken-Anlage  
(elektr. Luft-Trocknung).

Erste Anlage hier am Platze. Einzelkabinen.  
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.  
Streng reelle Bedienung. Zivile Preise.



## Else Möbel,

langjährige Friseurin des Schiller-, Residenz-, Friedrich-  
Wilhelmstäd. Theaters in Berlin,  
Kaiserplatz, Leopold- und Amalienstraße-Ecke.  
Telephon 3467.

Sonntags von 8 bis 1 Uhr geöffnet.

## Herren-Anzugstoffe

durchweg nur moderne, gediegene allererste  
Garantie-Fabrikate in bekannt größter Auswahl

Hauptpreislagen:

per Mtr. Mk. 3.00 3.50 3.75 4.50 5.50  
6.50 7.50 8.50 9.50 10.50 11.00 12.00

Auf Wunsch Anfertigung

## Moderner Anzüge

Garantie für  
besten Sitz.

Hauptpreislagen:

Mk. 45.00 55.00 65.00 75.00

## Joh. Hertenstein

Inh. Fr. Kuch

Herrenstraße 25.







Zur Frage der Bebauung des Festhallsplatzes

geht uns aus Besprechungen folgende Zuschrift zu: Es ist sonderbar, zu beobachten, wie innerhalb der nächsten zwei Jahre nun auf einmal alles nachgeholt werden soll, was in Karlsruhe, trotz seiner natürlichen Entwicklung zur Großstadt, seit Jahren zurückgestellt worden ist, teils erst mit den Jahren erreicht werden kann.

Bis 1915 soll eine neue Festhalle, ein neues Theater und ein neues Ausstellungs-Gebäude dringend nötig sein. Wir sind zunächst vor die Frage gestellt, ob wir diese Bauten alle in der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit in dem Umfang und in dem Maße zur Ausführung bringen könnten, daß solche auf Generationen hinaus zweckdienlich sind.

Ich würde deshalb den Vorschlag machen, als dringendsten und nötigsten Bau, möglichst bis zur Jubiläums-Ausstellung 1915, eine große neue Festhalle zu bauen, die mit ihrem inneren Raum etwa der Größe des Nibelungenparks im Rosengarten in Mannheim gleichkommen müßte, so angelegt, daß, ähnlich wie in Mannheim, genügend Platz frei gelassen ist, um die Halle, wenn nötig, zu verdoppeln.

Man streitet darüber, ob ein größeres oder kleineres Theater gebaut werden soll. Unser kleiner Festhallsaal ist eigentlich in den letzten Jahren nicht recht zur Geltung gekommen, trotzdem man sich darüber einig ist, daß er hinsichtlich seiner Akustik und seiner Raumverhältnisse durchaus nicht ungenügend ist.

Man streitet darüber, ob ein größeres oder kleineres Theater gebaut werden soll. Unser kleiner Festhallsaal ist eigentlich in den letzten Jahren nicht recht zur Geltung gekommen, trotzdem man sich darüber einig ist, daß er hinsichtlich seiner Akustik und seiner Raumverhältnisse durchaus nicht ungenügend ist.

die Möglichkeit, endlich einmal die Restaurations-Räume des Stadtparks einer Korrektur zu unterziehen. Aber auch noch andere, wesentliche Vorteile, bietet dieser Vorschlag: Unsere Festhalle könnte statt abgedrückt zu werden, noch viele Jahre lang für die Stadt als rentabel erhalten bleiben; denn das Theater, sowie die Ausstellungshallen, die die einzige Halle in dieser Größe in weitem Umkreise wäre, würde die Rentabilität sichern.

Heer und Flotte.

Zur Marineflugzeuge sollen eine Mutterstation und sechs Auspostationen errichtet werden mit insgesamt 50 Flugzeugen. 36 davon sollen ständig in Dienst gehalten werden und 14 in der Reserve. Vorläufig sind hauptsächlich Albatros-Flugzeuge und Tauben in Betrieb.

Der Ersatzbau für die Kaiserjacht „Hohenzollern“

ist nunmehr auch vergeben worden und der Vorkaufvertrag ist abgeschlossen, die auch die bisherige Jacht in den Jahren 1891-1893 erbaut hatte. Für die neue Jacht ist bekanntlich in den Haushalt eine Summe von 10 Millionen eingestellt.

Sozialpolitische Rundschau.

Fachgewerbliche Ausbildung der Frau.

Am 25. und 26. April findet im Festhallsaal des Rathauses zu Charlottenburg (Berlin) die zweite öffentliche Hauptversammlung des Verbandes für handwerkliche und fachgewerbliche Ausbildung der Frau statt, deren Besuch ein sehr starker zu werden verspricht, da aus allen Teilen Deutschlands fortgesetzt Anmeldungen zur Teilnahme einlaufen.

Wer entnimmt sich nicht? Wenn ichs vergessen hätte: dies kleine bunte Büchlein mit dem vergnüglichen Titel „Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...“ würde die alte Zeit wiedererleben lassen.

Über solche Ausbrüche frühlichen Uebermuts bleiben eigentlich selten. Die meisten Lieder haben doch, wenn sie nicht gerade von Mädchen und Weibern handeln, einen Zug zum melancholischen, der Tod wint, aber man sieht ihm gefast ins Auge.

Was in der Welt vorgeht.

Ein 10jähriger Selbstmörder. Aus Furcht vor einer belanglosen Schulstrafe hat sich in Herne ein 10 Jahre alter Volkshüter (!) mit dem Revolver seines Vaters erschossen.

Der Untergang der „Titanic“ und die Forderungen der Überlebenden. Kommissar Gildchrist, der vom Gericht beauftragt ist, die Forderungen an die White Star Line zu prüfen, hat 651 Forderungen eingereicht, welche die Summe von 16 604 700 Dollars ergeben.

Autobanden in Newyork. Vier Banditen im Lager überfielen am hellen Tage in der belebten 6. Avenue Passanten und raubten ihnen Geld und Schmuckstücke. Zwei von ihnen konnten verhaftet werden.

Literatur.

Wehrpflicht und Laufbahnen in deutschen Heere, nebst Anhang. Zweite, unter Berücksichtigung der neuen Wehroverlage vom Jahre 1912, verbesserte Auflage. Bearbeitet von Bofjen, Hauptmann und Kompanie-Chef im 4. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 72.

Der Buchstaben. Die bekannte Wochenchrift für Humor, Kunst und Leben (Chefredakteur Josef Buchhorn), Berlin S.W., Friedrichstraße 240/241, gibt seine Nummer 18 (Erscheinungstag 2. Mai) als Sonderheft „Studenten“ heraus.

Das einheitliche Angestelltenrecht, mit dem sich die letzten 2 Juristengänge in Wien und Danzig befassen, beansprucht das Interesse nicht nur der Privatangestellten, sondern auch der Allgemeinheit. Es wird dadurch

Über grausam ist das Schicksal: „Da traf ihn noch ein Schuß, bum-bum, Sieh, da liegt er nun und schreit nicht mehr, Weil er gestorben ist.“ Und als der Hauptmann dies erfährt, Da ruft er sich den Bart: „Dahmit soll ich denn marschieren in den Krieg, Wenn mein Soldat ist tot?“

Der Leib vermodert in der Gruft, Der Kopf bleibt in der Welt. Wo die Seele steigt zu Gott empor, Wo die Kanonen stöh'n... Dann aber singt der tapfere Krieger nach der Melodie: „Was nützt mir ein schöner Garten“ mit heiterer Resignation:

her für alle die neueste Schrift des Deutschen Weltmeisters-Berndes über die Vereinfachung des Angestelltenrechts, die aus der Feder des Syndikus des Verbandes, Dr. jur. B. Berner stammt, allseitiges Interesse finden.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 24. April 1913. Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern sehr erheblich geändert. Der hohe Druck hat sich ganz auf den Nordosten Europas zurückgezogen und im Westen der britischen Inseln, wo das Barometer stark gefallen ist, ist eine Depression erschienen; vorgelagert sind ihr Teilminima über Frankreich und über der Ostsee.

Table with columns: Orts-Zeit, Barom., Therm., Wind, Regen, etc. for various locations like Berlin, Hamburg, etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 24. April 1913, 8 Uhr vormittags.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm., Windrichtung und -stärke, Wetter. Lists weather conditions for various ports.

Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...

Wer entnimmt sich nicht? Wenn ichs vergessen hätte: dies kleine bunte Büchlein mit dem vergnüglichen Titel „Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...“ würde die alte Zeit wiedererleben lassen.

Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...

Über solche Ausbrüche frühlichen Uebermuts bleiben eigentlich selten. Die meisten Lieder haben doch, wenn sie nicht gerade von Mädchen und Weibern handeln, einen Zug zum melancholischen, der Tod wint, aber man sieht ihm gefast ins Auge.

Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...

Über solche Ausbrüche frühlichen Uebermuts bleiben eigentlich selten. Die meisten Lieder haben doch, wenn sie nicht gerade von Mädchen und Weibern handeln, einen Zug zum melancholischen, der Tod wint, aber man sieht ihm gefast ins Auge.

Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren...

Über solche Ausbrüche frühlichen Uebermuts bleiben eigentlich selten. Die meisten Lieder haben doch, wenn sie nicht gerade von Mädchen und Weibern handeln, einen Zug zum melancholischen, der Tod wint, aber man sieht ihm gefast ins Auge.

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normmaßgrößen 44 und 46 für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 35 Pf. durch unsere Expedition zu beziehen.

Für den Sommer.

Die neuen Sommerkostüme mit absteigenden Jaden haben schon heute einen großen Erfolg zu verzeichnen. Die Hauptursache hierfür liegt wohl in der praktischen Seite, die dieser zugleich auch sehr hübschen Mode inneohnt. Ist es doch den nach Abwechslung schmachtenden Damen dadurch leicht geworden, den Anschein eines großen Toilettenreichthums ohne erhebliche Belastung der Kleiderkasse herbeizuführen. Wie es gemacht wird, bleibt natürlich das Geheimnis derjenigen, die sich darüber ihr schönes Köpfchen zerbrochen haben. Wir ändern sehen und bewundern die Wirkung an den eleganten Kostümen, die den Stempel der neuesten Mode tragen. Da sieht man manchmal Zusammenstellungen von Rod und Jade in verschiedener Farbe, aber aus der gleichen Stoffart. Manchmal wieder ist der Rod aus Tuch, die Jade aus Seide, oder das Verhältnis tritt auch umgekehrt auf. Dann gibt es glatte Röcke zu gebühten oder damastierten Jaden, bei denen der Grundton oder das Muster die Farbe des

Die abgebildeten Modelle.

1487 und 1488. Zwei Sommerkleider für Mädchen von 14-16 Jahren. An dem aus Vorderstoff gearbeiteten Kleide ist der aus einem Stück bestehende Rod an jeder Seite in zwei gegeneinandergerichtete Falten geordnet, zwischen denen sich an der linken Seite die Raht und der Verschluß befinden. An der Bluse ergibt Vorder die Achselteile, der Gürtel und den Befestigungspunkt. — Der Zweifaltenrod des weiß und grün gemusterten Voiles hat vorn und rückwärts seitlichen Ueberschlag. Der länglich ausgeformten Bluse liegt ein Ray aus grüner Seide unter. Mit Seide ist der Spigenbogen unterlegt und sind die Ärmelbänder gepupelt. Seidenblenden am Rod und als Kermelbeleg. Rückenstich.

1477. Hängerkleid für kleine Kinder. Der Vorder- und Rückenteil ist der Keimen mit Kreuze besetzten Basse angebracht. Eingefegte Fußärmelchen mit Bündchen.



1480. Kostüm aus glattem und gestreiftem Wolltuch für Damen. Vierbahnenrod und Jade mit abgerundetem Schoß.



1487. Sommerkleid aus Vorderstoff für Mädchen von 14-16 Jahren.



1488. Sommerkleid aus gemustertem Voile für Mädchen von 14-16 Jahren.



1481. Sommerkleid aus weißem Leinen mit weiß und blau gestreiftem Besatz. Vierbahnenrod und Bluse mit verlängerten Achseln.

Ist oben und unten mit breitem Randsaum ausgefegelt und mit gestickten Werten aus schwarzer Seide verziert.

1482. Bikeseid für Mädchen von 10-12 Jahren. Die Bikeseid ist vorn in Falten geordnet, denen ein weißer Streifen mit Knopfbefestigung anliegt. Bikeseid mit Knopfbefestigung anliegt. Bikeseid mit Knopfbefestigung anliegt. Bikeseid mit Knopfbefestigung anliegt.

Rodes hat. Viele Sommerkostüme setzen sich aus Jade und ganzem Kleid, aus Rod und dazu gehöriger Bluse bestehend, zusammen. Oft ist an der Bluse nur wenig von dem Stoff des Kostüms vertreten, da es sonst unmöglich sein würde, sie so leicht und luftig herzustellen, wie es die Mode vorschreibt und es im Tragen angenehm ist. Die Garnituren, Stückerien, durchsichtigen Einfüge und Kermel sind es auch in erster Linie, die diesen zum Kostüm gehörigen Blusen das elegante Aussehen verleihen. Rod und Bluse müssen in diesem Falle immer den Eindruck eines vollständigen Kleides hervorrufen. Zugleich muß es aber leicht sein, gelegentlich die passende Bluse durch eine der moderneren leichteren Nachblusen zu ersetzen, und damit hat man wieder die Möglichkeit, in ein und demselben Anzug Abwechslung zu bringen und ihn den verschiedenen Witterungsverhältnissen anzupassen. Margarete.



1477. Hänger aus Wollstoff für Kinder von 1-2 Jahren.

1488. Kleid aus bedrucktem Perkal für Mädchen von 3-5 Jahren.

1483. Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren. Die Bikeseid und das Röckchen sind vorn in eine Quetschfalte und je eine darunterliegende Falte geordnet und mit glatten Stoffblenden besetzt. Stückerietragen.

1480. Damenostüm aus zweierlei Stoff. An dem grau und blau gestreiften Rod des Anzugs sind die vier Bahnen derart angeordnet, daß je eine ausgegebügelte Raht an der Seite und je eine übergesteppte Raht vorn und rückwärts angebracht sind. Die vordere hat außerdem eine Borte mit Knopfbefestigung. Das leicht geschweifte Jackett ist mit gestickten Vorder- und Rückenteilen geschmitten. Der Umlegebogen aus blauem Cheviot hat gleichfarbige Stückerie.

1481. Sommerkleid aus weißem Leinen für Damen. Der Schnitt des Vierbahnenrodes entspricht dem von Nr. 1480, doch mit dem Unterschied, daß hier die Vorderbahn an dem linken Rand abgegrägt ist. Der unter den Rand der Vorder- und Hinterbahn geschobene Schrägstreifen liegt den Seitennähten mit Knopfbefestigung auf. Die Bluse hat an den sich kreuzenden Rändern einen Vorkopf von gestreiftem Leinen erhalten. Der gestickte Stragen ist mit einer weißen Blende besetzt. Die hübsche Bluse kann auch zu einem dunkelblauen Rod getragen werden.

1484. Praktischer Vierbahnenrod. Der aus dunklem Wollstoff gearbeitete Rod kann zu allen Blusen getragen werden. Die Vorder- und Hinterbahn



1484. Praktischer Vierbahnenrod aus schwarzem Cheviot für Damen.



1482. Sommerkleid aus weiß und rot gestreiftem Pique mit weißem Besatz für Mädchen von 10-12 Jahren.

Julius Strauss, Karlsruhe. En gros. En détail. Kaiserstraße 189, zwischen Herren- u. Waldstraße. Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fließern. Große Auswahl in Rüschen-Boss und modernen, schwarzen Spitzen-Umhängen. Ständige Neuheiten. Telefon 372. Blusen, Unterröcke usw. sehr preiswert.

Spezial-Haus für Stoffe. Leipheimer & Mende. 169 Kaiserstraße. Großhandlung. Die neuesten Erzeugnisse der Textilindustrie. Wollstoffe, Seide, Samt, Leinen und Baumwollstoffe.

Spezialgeschäft für Damen- u. Kinderkonfektion. Frau M. Eisenhardt. Karlsruhe, Kaiserstrasse, Ecke Adlerstr. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Tel. 3033.

Trauerhüte in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstrasse 37 und 26.

Teppiche, Läufer, Gardinen, Möbelstoffe, moderne Crêtonnes, Leinen, Masselines, Großherzogliche Hoflieferanten, Dreyfuß & Siegel.